

Haben auch Sie Antworten auf grosse Fragen?  
Jetzt teilnehmen auf [www.blick.ch/sonntagsblick/grosse-frage](http://www.blick.ch/sonntagsblick/grosse-frage)

# Welches ist heute die schönste Frau der Welt?



**Dr. Felix Bertram, Inhaber der Schönheitspraxis Skinmed**

Ein Gesicht sollte zunächst möglichst symmetrisch sein. Diverse Verhältnisse – etwa von Mundbreite zu Augenabstand – sollten gemäss diversen Studien zudem im Verhältnis des berühmten griechischen Goldenen Schnitts stehen, um gemeinhin als schön zu gelten. Nach diesen Gesetzmässigkeiten mittels einer Software berechnet, ist Johnny Depps Ex-Frau **Amber Heard (1)** die momentan schönste Frau der Welt. Ihr Gesicht stimmt zu 91,85 Prozent mit dem Ideal überein.

## ☛ DIE LESER ANTWORTEN

**John Biker**

Dieser Titel verdient grundsätzlich nur die Partnerin. Alles andere sind hübsche Frauen, und von dehnen hat es Tausende!

**Hans Schweizer**  
**Angelina Jolie (3).**

**Adi Waser**

Schwierig. Da zählen die inneren Werte, ist man versucht zu sagen. Auch um den Kopf aus der Schlinge zu ziehen. Ja wie soll sie denn sein, die Schöne? Ab 35 fasziniert die Ausstrahlung. Ist sie 45, wirkt sie umwerfend elegant und eloquent. Ist sie 55, hat sie das Leben toll gemeistert und hat feine Rundungen, wo sie hingehören. Was ist absolute Schönheit? Es gibt deren viele davon.

**Karina Amrein**

Das britische Model **Kate Moss (2)** ist trotz Drogen-Eskapaden eine absolute Stil-ikone und wunderschön. Sie gehört auch zu den bestbezahlten Models der Welt.

Nächste Woche interessiert uns Ihre Antwort auf die Frage: **Welches ist der einflussreichste Schweizer Autor der Geschichte?** Antworten per E-Mail [magazin@sonntagsblick.ch](mailto:magazin@sonntagsblick.ch), Betreff «Die grosse Frage» oder auf [www.blick.ch/sonntagsblick/grosse-frage](http://www.blick.ch/sonntagsblick/grosse-frage)



Schluss-  
punkt

**Julia Onken**  
Autorin

## Über einen wichtigen Tag

**Alle Jahre wieder!** Erneut gab es viel darüber zu reden, ob der Internationale Tag der Frau noch in die heutige Zeit passe. «Was wollen die Frauen denn noch? Sie sind längst gleichberechtigt! Sie können sogar jeden Beruf erlernen, jedes Studium absolvieren, also, was soll das ... Das ist eine reine Zwängerei, sie wollen immer noch mehr!» Das Credo der Kritik lautete: Dieser Gedenktag muss abgeschafft werden – und zwar sofort.

**Es gibt Argumente,** die sind nicht nur ausserordentlich dumm, sondern mit Fakten leicht zu widerlegen. Es gibt Frauen, für die gehört Gleichberechtigung zur selbstverständlichsten Sache der Welt. Zwar haben sie die Möglichkeit, sich beruflich nach ihren Neigungen auszubilden, um finanziell unabhängig und selbstbestimmt zu leben. Sobald sie aber Mutter werden, ist es damit aus und vorbei. Alleinerziehende zirkeln im organisatorischen Hamsterrad zwischen Betreuungsaufgabe und Geldverdienen. Frauen aus patriarchalen Gesellschaften haben eh nichts zu melden – selbst aus der linken Szene wird die Misere mit dem Begriff «Toleranz» getarnt und als Problemzone ausgeblendet: Der Mann gilt als Krönung der Schöpfung, die Frau hat ihm zu gehorchen. Selbstbestimmung ist ein Fremdwort. Zwangsverheiratung, Genitalverstümmelung sind noch immer Themen. Und noch etwas: Armut, auch Altersarmut betrifft vor allem Frauen, aus welcher Kultur auch immer.

**Wer jetzt noch immer denkt,** der Tag der Frau sei überflüssig und sollte abgeschafft werden, müsste sich von der Umsetzung indischer Praktiken inspirieren lassen, da gehört die Abtreibung weiblicher Föten zur Tagesordnung. Es gibt bereits Dörfer ohne Frauen. Da braucht es auch keinen «Tag der Frau» – weil es keine Frauen mehr gibt. ●

Julia Onken schreibt jeden Sonntag über die Freuden und Eigenheiten des Lebens. Sie ist Autorin diverser Bücher.